

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband  
**Band:** 1 (1928)  
**Heft:** 4

**Vereinsnachrichten:** Mitteilungen des Vorstandes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Geb. Sch. Bat. 6 hat am 13. 8. 28 M., in Leimbach,  
4 nicht transportfähige Verwundete.

Geb. Sch. Bat. 11 hat am 11. 8. 28 2 Mann mehr.

Geb. Art. Abt. 5 hat am 13. 8. 28 2 Pferde und 2  
Mann weniger.

Es sind schriftlich zu bearbeiten:

- a) die tägliche Fassungsberechtigung;
- b) das Verpflegungsbeleg;
- c) der Verteiler für die Truppen und die Verrechnungsanzeigen an die Truppenkörper;
- d) die Allgemeine Kasse;
- e) die Haushaltungskasse.

### Verpflegungsdienst.

Mündlicher Bericht über den Verpflegungsdienst  
am 12. August, an welchem Tage die Bagagetrain-  
Kolonnen von Zeit zu Zeit von Fliegern angegriffen  
wird.

Wie wir vom Kampfgericht vernehmen, dürfen  
beim mündlichen Rapport allfällige Notizen auf Melde-  
blocks verwendet werden.

### Allgemeine Bestimmungen.

**1. Berechtigung zur Teilnahme.** Jeder Konkurrierende  
muss Mitglied einer dem Verband der Militärvereine der Stadt  
Zürich angehörenden Sektion oder Gast-Sektion sein.

**2. Uniform.** Die Konkurrierenden werden nur in Uniform  
zugelassen. Neue Ordonnanz mit Mütze. Alte  
Ordonnanz mit Käppi. Auswärtige Uniformtragende sind be-  
rechtigt zur Bahnfahrt mit halber Taxe.

**3. Einzeldoppel.** Jeder Wettkämpfer hat einen Doppel  
zu Fr. 3.— zu lösen, welcher ihn berechtigt, in allen Disziplinen  
zu konkurrieren. Das eingegangene Doppelgeld wird zur An-  
schaffung der Auszeichnungen und zur Deckung der übrigen Un-  
kosten verwendet.

**4. Ausschluss vom Wettbewerb.** Angemeldete, die sich  
zu der im Arbeitsplan festgesetzten Zeit nicht auf dem betref-  
fenden Übungsplatz einfinden, bleiben vom Wettkampf aus-  
geschlossen und gehen der einbezahlten Einsätze verlustig.

**5. Wiederholungen von Übungen.** Die Wettübungen  
können nicht wiederholt werden, ausser es werde dies vom  
Kampfgericht verlangt.

**6. Preisverteilung.** Die Verkündung der Resultate, die  
Abgabe der Auszeichnungen und die Verteilung der Preise  
findet Sonntag, den 12. August a. c. abends in der Festhalle  
des Schützenhauses Albisgütli statt.

## Mitteilungen des Vorstandes

Präsident: Fourier Thiele Anton, Schulhausstr. 38, Zürich 2.

## Bericht über die Feldübung

vom 30. Juni a. c.

### Aufgabe

Verpflegung eines kämpfenden Infanterie-Bataillons unter be-  
sonderer Berücksichtigung der Anordnungen für den innern  
Dienst in der Kompagnie; dargestellt für die Feld-  
und Gebirgstruppe.

Am letzten Samstag des Juni sammelten sich wieder  
ca. 40 Fouriere und die zur Übung speziell eingeladenen  
Adj. U. Off. und Feldweibel beim „Du Pont“. Unser Instruktor,  
Herr Hptm. Straub E. orientierte über die Übungsanlage.  
Die Teilnehmer mussten zwei Abteilungen bilden, die eine be-  
stehend aus Fourieren, die andere aus Adj. U. Off. und Feld-  
weibeln. Herr Hauptmann meldete, dass für die Fouriere in der

Nähe Guggach, für die Feldweibel in Otelfingen je eine Flieger-  
meldung abgeworfen worden sei, die die zu lösenden Aufgaben  
enthalten. Nachher Besammlung in Boppelsen zu weiterer In-  
struktion. Für jede Abteilung wurde ein Transportführer be-  
zeichnet, der nach der Karte, auf vorgeschriebener Route nach  
Boppelsen zu fahren hatte. Bei der Hinfahrt war von jeder  
Abteilung ein nach der Karte genau bezeichneter Punkt auf-  
zusuchen. Die beiden Abteilungen fuhren per Camion ab und  
fanden wirklich am beschriebenen Ort, im Felde liegend, unter  
Convert, die Meldung.

In Boppelsen angelangt, erklärt der Übungsleiter, in wel-  
chem Abschnitt an der Lägern mit Front gegen Norden das  
Bataillon, bzw. die Einheiten im Kampfe liegen. Der Auf-  
stieg zur Lägern wurde von einer Wegrekognoszierungs-  
Patrouille rekognosziert. Diese hatte die Aufgabe, mit einfachen  
praktischen Mitteln den Weg derart zu kennzeichnen, dass die  
Truppe ohne besondere Orientierung folgen konnte. Auf dem  
Lägernkamm angelangt, hatten die Fouriere bei der sich bis  
in den Schwarzwald bietenden Fernsicht vorerst anhand der  
Karte das umliegende Gelände zu bezeichnen. Die Aufgabe für  
die Teilnehmer lautete folgendermassen:

Wo ist der Bataillons-Verteilungsplatz am zweckmässigsten?

Wo werden die Kochstellen der kämpfenden Einheiten am  
besten errichtet?

Wie befördert der Fourier die Lebensmittel an dem steilen  
Waldhang zur Kochstelle?

Die weitere Frage, wie die Küchenmannschaft zusammenge-  
setzt werden soll, wurde ebenfalls eingehend besprochen. Feld-  
weibel wie Fouriere sind sich darüber klar, dass nur best-  
qualifizierte, zuverlässige Leute zum Küchendienst kommandiert  
werden sollen. \*)

Wie und wann gelangt die Verpflegung in vorderster Linie  
an den Mann?

Wer besorgt die Verteilung der Verpflegung in der Einheit?  
Diese Aufgabe, die zum inneren Dienst gehört, wurde in allen  
Détails besprochen. Verschiedene junge Feldweibel waren er-  
staunt, dass dies in ihren Aufgabenkreis gehört. Für die Feld-  
weibel wurde die Frage gestellt:

Wo richten sie am zweckmässigsten das Magazin für Korps-  
und übriges Material ein?

Die Feldweibel hatten den ankommenden Bagagetrain abzu-  
laden, das Material in einem Magazin zu deponieren unter  
schriftlicher Meldung:

- a. über den Standort des Magazins;
- b. über das deponierte Material.

Was hat der Feldweibel zu verwalten, worin besteht auch  
die Verwaltung des Adj. U. Off. beim Bat. Stab? Vor-  
bereitungen für den Erdhüttenbau.

Nur zum kleinsten Teil ist es an dieser Stelle möglich zu  
veranschaulichen, was wir Fouriere und Feldweibel bei dieser  
Übungsanlage lernen konnten, den eigentlichen Nutzen hatte  
nur derjenige Kamerad, der anwesend war. Wir Alle haben an  
diesem Samstagmittag erneut gelernt, wie alle kleinen Funk-  
tionen zuerst reiflich zu überdenken sind und erst dann auszu-  
führen. Auf eine Menge Kleinigkeiten machte uns Herr Haupt-  
mann Straub im Vormarsch, bei der Zubereitung der Speisen,  
bei der Verteilung derselben aufmerksam. Der wachsame Teil-  
nehmer hat bei dieser Übung wieder den Eindruck erhalten,  
dass derjenige Kamerad, der zu Hause bleibt, nie und nimmer  
im praktischen Dienst ertüchtigen kann. Kameraden, die Ihr  
mitgemacht habt, erzählt Eueren Kameraden von unsern Üe-  
bungen, die Herr Hauptmann Straub mit uns zur Durchführung  
bringt. Jedesmal lernen wir viel, viel Neues, neue Methoden  
bei dieser und jener Erledigung, viele praktische Winke gibt  
es dabei immer. Derjenige, der eben mit uns kommt, wenn wir  
Übung haben, wird seinen Dienst bei der Einheit unbedingt  
besser erledigen, als der andere. Den Pionieren für den prak-  
tischen Fourierdienst, die mit uns kamen, sei hier unser  
Dank ausgesprochen, sie haben doch gewiss gesehen, wie viele  
Fehler stets gemacht werden und wie nötig wir Alle die Dé-  
tailausbildung haben. Ein Jeder bringt zur nächsten Veran-  
staltung noch einen Kameraden mit und dann haben wir schon  
eine stattliche Zahl Teilnehmer beisammen.

Kameraden, erweist unserem Übungsleiter die Ehre, indem  
Ihr für seine Instruktionsstunden immer Zeit findet und er-  
scheint. Unserm Herrn Hauptmann danken wir an dieser Stelle  
aufs beste für sein grosses Bemühen in der Fourierausbildung.

Der Vorstand.

\*) Wir hoffen, s. Z. an dieser Stelle diese sehr interes-  
sante Frage näher erörtern zu können.

**Gotthard-Exkursion.**

Wegen ungenügender Beteiligung und wegen des überhäuften Arbeitsprogrammes muss diese für den 7./8. Juli vorgesehene Exkursion auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

**Militärsporthliche Tagung vom 12. August 1928.**

Die Anmeldungen für die Fouriere sind bis heute recht spärlich eingegangen. Die Aufgaben sind nun erschienen und werden den Angemeldeten bereits zugegangen sein. Interessenten erhalten solche auf Wunsch sofort zugestellt. Die Aufgabenlösung ist bis zum 30. Juli a. c. an den Sektions-Präsidenten (an obenstehende Adresse) einzusenden.

Wir hoffen gerne, dass sich noch eine recht ansehnliche Zahl Fouriere zu dieser Wettübung melden werden.

**Mutationen.**

a. Eintritte: Aktiv.  
Fourier Zinsli, John, Füs. I/79, Zürich.  
Fourier Neugel, Max, Zürich-Zollikon.

b. Austritte:  
Fourier Stähli, Paul, wegen Abreise.

**Adressänderungen.**

bitte rechtzeitig dem Präsidenten melden. Wegen Nichtmel-den haben einige Kameraden die Zeitungen nicht erhalten und bitten wir die Mitglieder, die vom Wohnungswechsel eines ihrer Kameraden Kenntnis haben, uns die neue Adresse mitzuteilen.

**„Der Fourier.“**

Wegen der interessanten Aufsätze in heutiger Nummer ist eine grössere Auflage gedruckt worden wie sonst, und können, solange Vorrat, Einzelnummern gegen Bezahlung von 35 Cts. franko beim Verlag bezogen werden.

**Redaktionsschluss für „Fourier No. 5“ am 8. Aug. abends.****Der Vorstand.****Pistolen-Schiess-Sektion.**

Obmann: Fourier Roulet Henry, Rotbuchstr. 27, Zürich 6.

Ich mache die Kameraden auf unsere Schiessübung vom 22. Juli noch speziell aufmerksam. Die Matchschützen für das Militär-Verbandsschiessen benutzen diese Übung als letzte Gelegenheit zum Training. Die Mitglieder, die das Jahresprogramm noch nicht geschossen haben, bitten wir in ihrem eigenen Interesse um frühzeitiges Erscheinen. Die Scheiben sind am frühen Morgen noch nicht so stark besetzt, sodass in Ruhe Serie für Serie erledigt werden kann, auch Unterbrechungen können bei Ermüdung ohne Risiko erfolgen, da bei frühem Beginn nach kurzer Zeit weitergeschossen werden kann.

Uebrigens ist es bei schönem Wetter geradezu ein Genuss am Sonntag morgen gegen das Albisgütli hinauf zu spazieren. Wer aber raffinierter Schütze ist, wird bedeckten Himmel oder gar Regen vorziehen. In jedem Falle erwarten wir starken Besuch. Unsere Schiessübungen bieten auch die beste Gelegenheit zur Pflege der Kameradschaft. Es lässt sich in den Schiesspausen gemächlich zu einem Apéritif im nahen Restaurant zusammensitzen.

**Sonntag, 22. Juli**  
**Übungsschießen**  
im  
**Albisgütli**  
von 1/2 8-11 Uhr

Kameraden, reserviert diese beiden Sonntage, 22. und 29. Juli, zu Gunsten unserer jungen P.S.S. Wir wollen doch endlich einmal zeigen, dass wir die Pistole fast so gut wie das Tagebuch zu führen verstehen. Diejenigen Kameraden, welche an der notorischen Sonntagsschlafsucht leiden, können ihre Pflicht schon Samstag, den 28. Juli a. c. erfüllen.

Diejenigen neuen Mitglieder, welche mit ihrer Anmeldung unterlassen haben, dem Vorstand mitzuteilen, dass sie nur

Mitglied des Fourier-Verbandes, nicht aber der P.S.S. zu werden wünschen, sind ersucht, dies umgehend unserm Obmann, an obenstehende Adresse, mitzuteilen, damit der zuviel erhobene Beitrag von Fr. 2.— zurückerstattet werden kann.

Der Obmann.

**Schießprogramm 1928. - Schießplatz Albisgütli.**

**Sonntag: 22. Juli, 19. August, 23. September je morgen 1/2 8-11. Uhr: Freiwillige Uebung (Stand)**

**Sonntag: 14. Oktober, morgen 1/2 8-11 Uhr: Endschießen (Stand).**

Munitions- und Standblatt-Ausgabe bis 1/4 11 Uhr. - Ordonnanzwaffe 50 m (Revolver 20% Zuschlag). Nur wer das Jahresprogramm geschossen hat, erhält irgendwelche Auszeichnung.

**Allerlei Wissenswertes.****Praktische Kenntnisse über die Kp.-Küchenausrüstung.****1. Die Zugs-Küchenausrüstung.**

Die Zugs-Küchenausrüstung, vom Kochkistentier getragen, besteht aus:

- 2 Selbstkocher mit je
  - 1 Kochkiste (Isolierkiste)
  - 1 Kochgestell (Feuerrost)
  - 1 Kochkessel mit Deckel mit einem Fassungsvermögen von 25 Liter.
- 1 Schneid-, zugleich Packbrett, mit Riemen zum Auf-schnallen von:
  - 2 ovalen Kochkessel (oder Anrichtkessel) mit hohen Kochkessel-Aufsatz (Anrichtschüssel) enthaltend
  - 2 kleine Teller
  - 1 Trichter
  - 1 Kaffeesack für 1 kg Kaffee
  - 1 Salzsack für 1,5 kg Salz
  - 1 kleine Gewürzbüchse
  - 1 Schürze
  - 1 Tuchumschlag mit Holzklötzchen für die Gabelspitzen
  - 1 Fleischgabel
  - 2 Anrichtlöffel
  - 1 Holzkelle
  - 1 kleines Fleischmesser
  - 1 kleiner Abziehstahl
  - 1 Kartoffelschäler

Das Kochkistentier trägt folgende Last:

Basisattel	53 kg.
2 Selbstkocher je 20 kg.	40 kg.
Füllung (Verpflegung)	50 kg.
<b>Totale Last</b>	<b>143 kg.</b>

NB. Um Verwechslungen zu vermeiden, sollen die Kochkisten immer angeschrieben werden. (Suppe, Gemüse).

**Leihweise Abgabe von Gewehren.**

Offiziere, Adjutant-Unteroffiziere, Feldweibel und Fouriere des Auszuges und der Landwehr können unter Vorweisung des Dienstbüchleins bei der Zeughausverwaltung ihres Ausrüstungskantons je nach ihrer Einteilung ein Gewehr 11 oder einen Karabiner 11 leihweise beziehen. Die Berechtigten können die Waffen unter Vorweisung des Dienstbüchleins bei der Zeughausverwaltung ihres Ausrüstungskantons in Empfang nehmen. Bei allgemeiner Mobilmachung sind diese Waffen im Zeughaus des Korps-Sammelplatzes abzugeben (M. A. Bl. 1919, S. 73).

**Kontrollwesen.**

Die Kontrolle über die Erfüllung der Wehrpflicht ist durch das Gesetz über die Militärorganisation den Kantonen überbunden. Die Führung der Kontrollen geschieht nach einheitlich erstellten Formularen und Instruktionen. Als Grundlage für die Kontrollführung dient die von den Kreiskommandanten und den Sektionschefs gemeindeweise geführte

**Stammkontrolle**, die sämtliche in der Gemeinde wohnenden, im wehrpflichtigen Alter stehenden Schweizerbürger enthält. Ueber die Dienstpfllichten der Stäbe und Truppeneinheiten werden

**Korpskontrollen** geführt. Kantonale Korpskontrollen durch die kantonalen Militärbehörden über ihre eigenen und über die ihnen hiefür zugewiesenen Truppen - für einen Stab oder eine Einheit ungetrennt durch eine Amtsstelle - einschliesslich der Bataillons-Mitrailleurkompagnien.

In den Kantonen wird die Führung der Korpskontrollen durch die Militärkanzlei (kantonales Kontrollbureau) besorgt, ausgenommen in einigen Fällen, wo die Kreiskommandos mit ihr über einzelne Bataillone, Mitrailleurkompagnien und Dragonerschwadronen betraut sind.